

## PRESSEMITTEILUNG 491

vom 12.11.2021

### **Zweitägige Deichschau an Elbe- und Rückstaudeichen Gute Grasnarbe, Schwachstellen bei Wustrow und Wentdorf**

Die Herbstdeichschau entlang der Elbe und ihrer Nebenflüsse fand am 10. und 11. November statt. Der Sachbereich Umwelt der Kreisverwaltung Prignitz war gemeinsam mit dem Landesamt für Umwelt, dem Wasser- und Bodenverband Prignitz, den Sachbereichen Brand- und Katastrophenschutz und Landwirtschaft, den betroffenen Gemeinden sowie weiteren Partnern unterwegs, um den Zustand der Deiche sowie deren Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen zu begutachten.

Die hydrologische Lage mit relativ niedrigen Wasserständen in diesem Jahr habe sich positiv auf die Unterhaltung der Deiche ausgewirkt, so die Einschätzung von Bernd Lindow, Sachbereichsleiter Umwelt der Kreisverwaltung. Drei Pflegegänge seien dadurch möglich gewesen. Die Grasnarbe habe sich gut bis sehr gut entwickeln können. Als Beispiel nannte er den Rückstaudeich bei Breese, wo mehr Gräser aufgegangen sind als in den Jahre zuvor. „Was wir jetzt brauchen ist Regen“, sagte Lindow.

Die letzten zwei bis drei Jahre seien insgesamt zu trocken gewesen und zeigten Auswirkungen, führte er aus. Der fehlende Niederschlag habe Bäumen wie zum Beispiel in der Lenzerwische stark zu schaffen gemacht. Sie stellten ein besonders hohes Risiko beim Schutz vor Hochwasser dar, führte er weiter aus. Bei Sturm könnten sie entwurzeln und große Lücken in den Deich reißen. Hier müssten Pflegemaßnahmen verstärkt werden bis hin dass die Kronen abgeholzt werden müssen.

Im Bereich der Deichrückverlegung Wustrow habe die Trockenheit im bindigen lehmigen Boden Deichrisse von erheblicher Länge und Tiefe hervorgerufen, die jedoch nicht stabilitätsrelevant seien, informierte Lindow. Der Schaden könnte schon durch ausreichenden Niederschlag behoben werden.

Anders die Situation am Elbedeich auf Höhe Fachhaus Wentdorf. Die hier entstanden Risse nagen bedingt durch den Einsatz feintönigen Tons an der Standortsicherheit des Deiches. Eine Deichreparatur auf etwa 600 m sei hier unerlässlich, so seine Einschätzung.

2021 war für den latenten Hochwasserschutz ein erfolgreiches Jahr, resümierte Bernd Lindow. Die Elbestraße in Wittenberge konnte ertüchtigt und das Schöpfwerk in Cumlosen offiziell übergeben werden. Schwachpunkt bleibt der Elbedeich bei Bälow, der Anfang 2023 gebaut werden könnte, hofft Lindow. Insgesamt sind bis jetzt 99,2 Prozent des Elbehauptdeiches in den letzten Jahren saniert worden. Davon ist die Hälfte noch nach altem Bemessungshochwasser von 7,45 ertüchtigt worden. Die Aufgabe steht, diese Deichstrecken auf das neue Bemessungshochwasser von 7,99 zu bringen. „Diese Sanierung wird weiterhin viel Zeit in Anspruch nehmen“, so Bernd Lindow.

**Wittenberge taufe:** Im Sommer wurde der sanierte Elbedeich in Wittenberge übergeben. Foto: Landkreis Prignitz